

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

**Herausgeber:** Visarte Schweiz

**Band:** - (1929-1930)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Unsere Toten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der von *M. Barraud*, eine straff komponierte Weinlese von *Muret*, von *Alice Bailly*, der „Walliser Friedhof“, dann zwei Werke von *Auberjonois* „In den Tropen“ und „Stilleben“. Von *Hermanjat* besitzen wir leider nur das Bild „Siesta“, eine schöne Sommerlandschaft mit Figuren in aufgelockerten, hellen Farben. Nicht zu vergessen sind ein festgefügtes, charakteristisches Aquarell von *Albert Trachs*el und ein Seebild von *Martin*.

In den Seitenlichtkabinettten finden wir Gemälde von *Chiesa* und *Galbusera*, eine Figurengruppe von *v. Tsdharner*, das „Alte Nidelbad“ von *Widmann*, sowie Werke von *Cadieux* und *Dallèves*.

Die Bilderreihen werden angenehm unterbrochen durch einige Kleinplastiken von *Hünerwadel*, *Hubadier* und *Magr. Wermuth*. Die neueste Aquisition des Aargauischen Kunstvereins ist ein Werk von *W. Gimmi* „Sitzende Frau“.

Es ist selbstverständlich, daß auch die aargauischen Maler in unserm Mu-

seum vertreten sind. Wir möchten hinweisen auf eine leuchtende Maloja-landschaft, „Monte Forno“ von *Otto Wyler*. Von demselben Künstler sind eine Juralandschaft und andere kleinere Bilder da, von *Max Burgmeier* ein prächtiges, älteres Bild aus dem Jura, „Ramsfluh“, ferner „Berglandschaft“, „Selbstporträt“, von *Eugen Maurer* „Hallwilersee“, „Herbstlandschaft“ und „Blick ins Tal“, von *Charles Welti* ein fröhliches Genrebild „Musikanten“, von *Emil Anner* eine poetische „Frühlingsnacht“. Mit kleineren Werken sind vertreten die Maler *Ernst, Eichenberger, Frey, Müller-Brugg, Steiner, Hunziker, Rauber, Reber, Weibel* und aus älterer Zeit die Kupferstecher *Amsler* und *Burger*.

Diese anspruchslosen Zeilen sollen den Zweck haben, unsere Kollegen und Freunde aufmerksam zu machen auf die verhältnismäßig kleine, aber sorgfältig ausgewählte Kunstsammlung in Aarau.

Ad. Weibel.

### Unsere Toten.

Wir empfingen die betrübliche Nachricht, daß nach den Kollegen *Albert Trachs*el und *Julius Schwyzer* nun auch die Kollegen *Oskar Wenker*, Bildhauer, Mitglied der Sektion Bern und *Eduard Vallet*, Maler, Mitglied der Sektion Genf, das gleiche düstere Los getroffen hat. Beide wurden in der Blüte ihrer Jahre aus einem reichen Leben der Arbeit weggerafft. Da uns leider Platzmangel nicht gestattet auf ihre Biographien einzugehen, sei an dieser Stelle zumindest das Gefühl der Trauer über den Verlust, den unsere Gesellschaft durch den Hinschied der beiden Kollegen erleidet, ausgedrückt. Wir hoffen in einer der nächsten Nummern nicht nur *Albert Trachs*el, über den eine umfangreiche Arbeit *C. A. Looslis* vorliegt, und *Julius Schwyzer*, sondern auch diesen beiden Kollegen etwas ausführlicher gerecht werden zu können.



Julius Schwyzer